

C. III. 42.

früher C. III. 7. Aus dem Besitz Wilhelms Markgrafen von Baden.

Vorbisitzer Johannes von Pfenning (1. Titelblatt. Über

Verkauf der Familie in Zürich, wohnt in dem Haus,

Obermühle und Ochs, 1601-83, und ein anderer Haus,

Oberpfund; Molar, Obmann des Almosenamts, 1607-67,

vgl. Hist.-biogr. Lexik. d. Schweiz 6, 117). - Register. Margr.

1) zwei gegen einander geteilt, je von einem Löwen ge-

teilt zu zwei Wappen, darüber ein drittes Wappen

mit unheimlichem Inhalt, überträgt von einem Herrn; der

ein Löwe hält einen Globus, der andere ein Besatz;

Zwei Register von 1617 an (Brigitat 1, S. 62), Bl. I-XI;

2) Ein, im mittleren Teil überträgt von einem Herrschenden

Haus, Brigt. 15877, Bergisch, in Blümen nachgerichtet 1454-59,

im übrigen Teil des Landes. Im ganzen gut erhalten,

wenn auch teilweise etwas vergilbt und besetzt, letztes Bl. übergeben.

Zwei Gründe: 1) Johannes Johannes von Pfenning (in Zürich,

erste Hälfte des 17. Jf., Bl. I-XI; 2) Bergisch-schweibischer

Pfenning der Mitte bzw. zweiten Hälfte des 15. Jf., im

übrigen Teil des Landes. - Zerl. des Bl.: I-XI, bei der

Katalogisierung mit Klebstift nummeriert; der Hauptteil

ist vom ersten Pfenning mit verschiedenen Zahlen ¹⁻²⁸⁹ nummeriert,

wobei D. 188 wahrscheinlich überstrichen worden ist.

29,5 x 20,2 cm Register zwischen zwei und fünfzehn

Klebstiftlinien 21,3 x 14,9 cm Hauptteil zwischen

Fünflinien 21,4 x 15,5 cm. Abstand der Spalten 1,8 cm

30 Zeilen. - Rote Initialüberschriften; drei Zeilen rote In-

itialen zu Anfang der Register. Satzanfänge, aber auf andere

Wörter gelegentlich punktiert rot gestrichelt. Neben bis zehn

Zeilen rote blaue Initialen auf D. 1, im Folgenden mit

Merksblumenmisch, von roten Initialen umgeben;

auf D. 217, im Folgenden Blumenmisch, außen ebenfalls rote

Initialen - feinerer Pergament mit Klebstift

einmal mit Ziffern und anderen überstrichenen lateinischen

(Folgt.)
 Miffolff. (Jah. 15. Bl. überzogen, auf der Vorderseite eine
 blau-rote Ziermalerie, Füllung, Weinblumenmuster, zu
 beiden Seiten je in schwarzer Federzeichnung ein Fink-
 bezw. ein in Wappenstein andeutendes Finklein, 6,5 x 7,6 cm.
 Auf dem Rücken ganz oben die alte Signatur C. III. 2,
 darunter von der Hand W. Montanurgals MS. | Schwaben-
 spiegel. | Am Fuß des Rückens und auf der Innenseite
 des Vortels von der Hand des Bibliothekars Karl Roff (F 1940)
 die neue gelbe Signatur C. III. 42.

Vgl. dazu: G. Gomanon, Die Schrift. Buchbinder d. Mitt.
 n. 19. Jh. u. n. b. v. von Leon. Kerschling, K. A. Fischer
 n. F. v. Janka. Abt. 2 (Wien 1931), S. 8, Nr. * 28. - Hans
 v. Holtalini, Schrift u. d. Fortgang d. Buchst. an d. Ort
 d. Buchbinder d. 1933/1934 (aus Orig. d. Ober. d. Mitt.
 in Wien, phil. f. d. Kl. 1935, Nr. 1-11), S. 8. Die an
 beiden Stellen gegebenen Bemerkungen über die Unauf-
 findbarkeit dieser Bl. sind darauf zu beruhen.

Schwabenspiegel, Land- und Lehenrecht

Bl. I^r Titel: Landrechtbuch | Von weltlichem Gericht und Recht. |

Darin alle Landrecht, auch die beschriben | Recht, und
 was etwo nach Gewonheit be- | wert und angenommen worden,
 begriffen | wirt, sambt angehencktem Lehen- | buch. |

Allen die Gerichts pflügen, und ein jede sache zu | Recht
 richten sollend sehr nützlich und dienstlich. | Ex libris
 Joannis à Schennis. | Darunter von der Hand Mar-
 nurgals: Guilielmi Wackernagel Basiliensis. |

Bl. I^r laus. Bl. I^r beginnt das Register zum ganzen Werk:

Register | Vorred in die buch Blatt [10. Hoff Seite] 1 |
 Von den freyen Bl. 5 | Von Vogtdingen eodem | ...

Bl. XI^r 1. Bl. des Reg.: Wie man widersag Bl. 288 | Von geleitt eodem |
 Von Burgermeistern eodem | Von beschluß die Lehenbuchs 289. |

Bl. XI^r und Vorderseite des nächsten Blattes laus.

P. 1^a: Anf. des Vortrags zum Landrecht: H. Erre | Got | hymelescher |
vater | durch | dein guet | erschuef | estu den | menschen ...

P. 5^a Bfl. des Vortrags: An diesem puech das | ein yegleiches
mensch | das zu seinen tagen cho | men ist das sol dreystand |
indem jare das vogt | dinge suechn der eins vnd | czwaentzig
jar alt ist der | sol das vogt dinge suchen | indem pistumb
darinn er | geessen ist. |

Anf. d. Landr.: Das erst capittel von | von den freyen. | Hye sol man
hören | von dreyerlay freyen | leutten welich recht | die haben ...

P. 5^b: Das ander von vogtdingen. | Ba gericht ist da | sol sein
ein puttell | vnd nicht merer | dann ainer ...

An dieses Capittel ist ein Zwischensatz und Überschrift
Mentennagels viertes Capittel (von dem Bürger ^{angeflohen} / nach
in Mentennagels Bfl. Z. Bab. z. Dr. zum Opferr / gleichen
himmt im ganzen auf den Flüßplatz von Darumb heisset
das puech das Landrecht puech ... bis hernach sagt was
das puech von gewonheit. Es folgt:

Das dritt capittel von | den siben herschilden.

P. 8^a: Das iij Capittel von | der sippal.

P. 9^b: Das | v. Cap. der ein wyb by syns | vaters leben nimbt.

nro. Die Kay. 6. 7 und 8. mit synen zusammen dem
8. Capittel Mentennagels; also Kay. 10-12 = Ment. 10.
Kay. 13 = Ment. 11. 12 (nach Teil). Kay. 14 = Ment. 12 (Zwischen
Teil) und 13. Kay. 15 = Ment. 14. Von da ab ist ein
Capittelzweiling des Bfl. ein sind sofar als ein Ment. 6.
Ment. Kay. 18 (von dem jacob ~~nicht~~) folgt. Kay. 19 = Ment. 19.
Kay. ~~20~~ ^{15/16} = Ment. 18. Kay. 19 [16. ff. 21] = Ment. 20. Kay. 22
XoX = Ment. 21. Kay. 23 = Ment. 22. nro. Kay. 29. 30
= Ment. 28. Kay. 31 = Ment. 29. Kay. 32 = Ment. 30. nro.

P. 27^a lautet der Flüß von Kay. 33 (= Ment. 31): sein des reiches
marchsch | schalk. Das recht vnd | andre gute werich
das | haben die swaben ver | dient mit ere vnd mit |
frumchait vmb die Ro. | [P. 27^b] mischen chunig als wir
das hernach wol hören | sagen. | Kay. 34 = Ment. 32

C. III. 42.

Kay. 35 = Markt. 33 / ^(1. Feil) Kay. 36 = Markt. 33 (2. Feil) Kay. 37³⁸ = Markt. 34
 Kay. 39 = Markt. 35. i^{ns}. Im Kay. 44 (= Markt. 44) folgt der
 latiniſche Flüßerſchnitt, wie in Bbc. Flüß des Berg. 45
 (= Markt. 41) wie in Babc. z. Kay. 46 = Markt. 41 (Flüßerſchnitt).
 Kay. 47 = Markt. 42 Kay. 48 von den die ir recht mit diep-
 stal verliessen folgt bei Markt.; es ist gleich Kay. 48 bei
 Lußberg. Kay. 49 = Markt. 43 (Lobenton wie in Bbc).
 Kay. 50 = Markt. 44 i^{ns}. Im Kay. 54 = Markt. 48 folgt der
 letzte Nebensatz wie in z. Im Kay. 56 = Markt. 50 folgt
 der letzte Satzteil oder -han wie in Babc. z. i^{ns}.
 Im folgenden ist wieder die Kapitalverteilung fünfzig
 anders als bei Markt. So ist z. B. M's Kay. 57 der sich ze
 eigen git der vni ist in der Gf. aufgeteilt in Kay. 65-67;
 M's Kay. 58 = Gf. 68-71. Im Kay. 183 (= Markt. 149)
 springt die Gf. von dem Patz (P. 113^b) wer in kirchen vnd auf
 kirchhofen stilt das drup pfening wert ist (= Markt. Kay.
 149, z. 17) unmittelbar über auf: wer den andern lemet
 an henden (Markt. Kay. 150, z. 7). Auf die Fahrverweisung
 auf P. 113^a im Kay. 185 (Markt. 151, z. 17): von dem Patz das es
 vns nicht schad an vnsern rechten springt die Gf. zürück
 zu Man sol im hant vnd bar abslachen bey dem höchsten
 (= Markt. Kay. 149, z. 19) vnd noch weiter zürück: wer tages
 oder nachtes heimlich prenet (Markt. Kay. 149, z. 22, Anm. 47)
 bis Flüß von M's Kay. 149. Im 196. Kay. (= Markt. 160)
 P. 118^a springt die Gf. vom Patz das er dem weib zu morgen gab
 geben hat über auf Markt. Kay. 165, P. 157, unterste Zeile der
 Anmerk.: nyman sol pfening slachen die einer andern münch
 gleich sein bis Flüß wie in Anm. 43. Auf Kay. 205 (P. 121^f) (= Markt. 165)
 wie man pfening sol kieser vnd slachen folgt in der Gf.
 Kay. 206 (= Markt. 170): Ber des nachtes gemain solz stilet...
 Auf Kay. 208 (= Markt. 171) folgt P. 122^b Kay. 209: der selber tut
 selber hat: Nyemant mag eins andern guet verbrachten [...]..
 (Markt. ? Lußberg Kay. 200). Kay. 210 (P. 123^a) = Markt. 172.
 Auf Kay. 213 folgt P. 131^a Kay. 214 (= Markt. ? Lußb. Kay. 204).

von obeln tiern: Urful haist ein perswein ... in folgenden
 Kapital folgen bei Markt. Feinn. Fortsetzung. Kay. 215 (P. 132^{or})
 = Laßb. 205. Kay. 216 = Laßb. 206. Kay. 217 (P. 133^{or}) = Markt. 176
 = Laßb. 207. n. f. no. Kay. 221 (P. 135^{or}) mir = Laßb. 211. Kay. 222
 mir = Laßb. 212. Kay. 223 (P. 136^{or}) = Markt. 179 = Laßb. 213.
 Kay. 224 mir = Laßb. 214. Kay. 225 mir = Laßb. 215. Kay. 226 = Markt.
 180 = Laßb. 216 n. f. no. Am Ende des Kay. 228 noch ein Obplatz
 mit Überschrift: Das CCXXIX von paulenten, in aber zum
 vorangehenden Kapital gefort. Denn wie ein man
 Kapitalanfang (P. 138^b): Gelt von | Hülen und von | exolen
 und ob ein kind | die drei letzten Wörter bilden aber schon
 den Anfang eines neuen Kay. Markt. 183. Laßb. 220; vgl.
 Markt. P. 178, Anm. 14. Das in manchen Hff. für folgende
 Schlüsselstellen. Wie hat das Landrecht buch ein end... ist in manchen
 Hff. nicht vorhanden. P. 139^{or}: Das CCXXX capitel wie
 weit der chuniges stras sol sein = Laßb. 221. Kay. 231
 (in der Hff. fol. 230) = Markt. 184. Laßb. 222. Kay. 232 =
 Markt. 185, Z. 1-10 = Laßb. 223. Kay. 233 = Markt. 185, Z. 11-17
 = Laßb. 224. n. f. no. mit teilweisem übereinanderstimmung der
 Kapital: Markt's Kay. 200, ^(Hff. P. 149^{or} als Kay. 252) Laßb. 241 u. 242, folgen.
 Laßb. 241 folgt. Kay. 256 = Laßb. 247, folgt bei Markt.

P. 157^{or}: Kay. 257: Von den chuniges friedt = Markt. 205, Laßb. 248.
 n. f. no. Kay. 267 = Laßb. 257, nicht bei Markt.; Kay. 268 ^(Markt. 212 =) = Laßb. 258.
 Kay. 269 = Markt. 213 = Laßb. 259 n. f. no. Kay. 308 (P. 174^{or}): von
 kampff = Laßb. 299, nicht bei Markt. P. 182^{or} im 320. Kay.
 von notzogen ist Romm für zwei folgende Zeilen leer
 gelassen: [wie so sol man in houbten oder im ab das houbet
 slaken] n. f. no. Das 381. Kay. (P. 208^{or}): das ist von der
 ee was die behalten sol und mag. Anf.: Da der almächtig
 got Adam und Eva erschueffe ... antpricht dem Feil II
 von Laßb.'s Kay. 377 ^(= Markt. 345). Das letzte mit CCCLXXX [.] mi-
 maximata Kay. (P. 215^b) antpricht Laßb.'s Kay. 377, Feil I
 C, und damit das ganze Landrecht, endet P. 216^{or}:
 So behalten | si ir recht vor allen gerichtten. | Puff dem Pital. l. no.

P. 217: Das lehenpuech.

By. or: BEr lehenrecht wol | kumen | der volg | des | pueches lere | ...

P. 217^b Bfl. Injos als Einleitung yncapitulirtenails: oder dar | nach
wenn der almächtig | got will. | so fassen wir in letzten Birtzen
von L'6's Kay. 1 (P. 171)

P. 218^a: Das erot capitl ist die des | beschildes [!] darben |

IR gezeug verlegt man wol ...

= L'6's Kay. 7. In Kapitalzählung ist wir wuffinden von der
janigen L'6's; wirf wirtrifin noch mehr wegen vnderen
Wartung des Kay. auf in Kapital. Inm Kay. 132
von gerichtz lehen = L'6's 132 fass die Notte wir in den
Gff. Fünf, Gnid. n. fuffind. CC. von letzte Kay. von L'6
Kay. 142 fass wir in den oben genannten Gff. Kay. b
von L'6's Kay. 143 fass wir in Gnid. C.; obanjo Kay. a von
L'6's Kay. 144.

P. 289^a briff das Kay. 151 von burgermaistern infortig ab mit
dem Kay: wie nyder er ist das ist dawon das er des herschildes
darbet. wirf L'6's Kay. 154 (P. 221^{er}) und Orum. 108.

L'6's Kay. 155 - 158 fassen ganz

Das Bflüßwort ist, wir in vnderen Gff, fass wirtrifind
von L'6's Kay. 6. Fuffing. so lautet P. 289^{er-b}:

Alte hat dar lehenpuech ein erndt | Alle lehen recht |
hab ich zu ernde bracht | vnd wisset das lehenrecht |
leicht wer zu bescheiden wer der also wil nicht | die
des vnrechtes farn | durch gutes willen das | si ye zum
rechte sage | werden si des zurechte | gefraget si verkern
es | darnach Es ist nymant | so vngerecht in diencke |
vnpillich das man jm [P. b] vnrecht tue Darumb |
bedarff man wol vnser | Kunst rede vnd quetter | chunst
wie man si an | das recht bring Wer | zu allenzeiten
das recht | spricht der bedarff wol | gelückes wann er ge
binnet vil veinde des sol | sich der biderwe man | erwegen
durch got vnd durch seiner eren Got | durch sein quette
der | gebe vns sein gnade | das wir das recht also | mynner

in der welt vnd | das vnrecht lassen das | wir sein ge-
niessen da sich | leib vnd sel schaide darz | verleihe
vns der vater | vnd der sun vnd der | heilig geist Amen.

P. 290 laar.

Konf. R. A. Fischer's Notizen. I. Briefbücher (Weimar 1934)
P. * 24 gehört Schrift Gf. zur Ordnung III d. des Pfaffen-
spiels; speziell zur Gruppe Ba. Bb. Bc. 7 bei Martin-
margol, wie schon aus einem Teil der obigen Zitate
aus dem Landrecht hervorgeht. Hinsichtlich des Lautstands
sind die obigen Zusammenhänge zu Kap. 132 ff zu beachten.

Die sprachliche Form ist, vom altsächsischen Register
abgesehen, nicht phonetisch, sondern phonetisch-bairisch.
Die meisten die Vokalveränderung der mittl. langen Vokale
auf, auf in unbetonten Silben, unumtätig = leicht für-
lich, dann ai für älteres ei; p für b z. B. gepildet,
paumen, pist, vortpildung, gepote, dapey nro; in die
Stelle des hochaltsächsischen rüthen unbetonten ch für K:
cham, chomen, cheunig nro; färsigob b für w fällt auf:
ber, bo, ba, binnen nro.

Basel 5. März 1942.

Nachträge bis 2005

Gustav Birk